

MEDIENINFORMATION

Biografien

Female View – Modefotografinnen von der Moderne bis zum Digitalen Zeitalter

24. September 2022 bis 15. Januar 2023, Museum Schloss Moyland

Lillian Bassman

* 1917 in New York, † 2012 ebd.

Von den 1940er- bis zu den 1960er-Jahren arbeitete Lillian Bassman als Modefotografin und wurde zur ersten festangestellten Assistentin für *Harper's Bazaar* ernannt. 1945 wurde sie Co-Art-Direktorin von *Junior Bazaar*. Bassman ist berühmt für ihre innovative Arbeit in der Dunkelkammer; zu ihren Markenzeichen zählen kontrastreiche Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Frauen aus der Society, Schauspielerinnen und Models aus den 1950er- und 1960er-Jahren.

Sibylle Bergemann

* 1941 in Berlin, † 2010 bei Gransee, Brandenburg

Sibylle Bergemann absolvierte eine fotografische Ausbildung bei Arno Fischer und fertigte neben Mode- und Porträtaufnahmen auch dokumentarische Fotografien an. Sie war Gründungsmitglied der Bildagentur OSTKREUZ in Berlin.

Katharina Bosse

* 1968 in Finnland, lebt und arbeitet in Bielefeld

Katharina Bosse arbeitete 1997 bis 2003 in New York als Künstlerin und Magazinphotografin. Sie ist Professorin für Fotografie an der Fachhochschule Bielefeld. Ihre Arbeit wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet und ihre Projekte von zahlreichen Kunststiftungen gefördert. Werke befinden sich in den Sammlungen des MoMA, NY, Maison Européenne de la Photographie, Paris, und der DZ Bank, Frankfurt. Sie nahm an Gruppenausstellungen im Centre Pompidou, Paris, und im MoMA, NY, teil. Katharina Bosse hat drei Monographien veröffentlicht. Die redaktionelle Arbeit wurde von Zeitschriften wie *The New Yorker*, *Spin*, *GEO*, *Wired*, *Der Spiegel* und dem *New York Times Magazine* veröffentlicht. Ihre aktuelle Veröffentlichung ist „femalephotographers.org – The Body Issue“.

Louise Dahl-Wolfe

* 1895 in San Francisco, Kalifornien, † 1989 in Allendale, New Jersey

Louise Dahl-Wolfe arbeitete nach einem Studium am Institute of Art in San Francisco zunächst als Schildermalerin. Ab 1930 nahm sie ihre Arbeit als Fotografin auf. Dahl-Wolfe gilt als Pionierin der Farbfotografie. Sie ist auch

Stiftung
Museum Schloss Moyland
Sammlung van der Grinten
Joseph Beuys Archiv
des Landes Nordrhein-Westfalen

Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau

Telefon +49 2824 9510-0
Telefax +49 2824 9510-99
info@moyland.de
www.moyland.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sofia Tuchard M.A.
Leitung

Telefon +49 2824 9510-64
tuchard@moyland.de

Bedburg-Hau, 22.9.2022

bekannt für die lässigen, damals ungewohnten und alltäglichen Posen der Models in ihren Modefotografien.

GABO

* 1961 in Hamburg, lebt und arbeitet in Löwenberger Land, Brandenburg
GABO (Gabriele Oestreich) studierte Grafikdesign und arbeitete nach ihrer Schulzeit als internationales Model. Danach wollte sie selbst als Fotografin tätig werden und mit ihrem eigenen Blick Andere fotografieren. Ab Mitte der 1980er-Jahre wurden ihre Werke in verschiedenen nationalen und internationalen Magazinen und Zeitschriften veröffentlicht (unter anderem in *Stern*, *Vogue*, *Spiegel*, *Park Avenue*, *Playboy*, *Amica*, *L'Uomo Vogue*, *Guido*, *Barbara*).

Ingeborg Hoppe

* 1920 in Kassel, † 1983 in Stuttgart

Ingeborg Hoppe studierte an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Stuttgart und der Bayerischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen in München. Die deutsche Modefotografin schuf nicht nur kommerzielle Fotografien zu Werbezwecken, sondern auch Landschaftsaufnahmen, Reportagen und Porträts von berühmten Persönlichkeiten.

Liv Liberg

* 1992 in Utrecht, Niederlande, lebt und arbeitet in Amsterdam

Liv Liberg studierte Fotografie an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste in Den Haag. Sie begann schon im Alter von 10 Jahren ihre Schwester Britt zu fotografieren und veröffentlichte die über 15 Jahre entstandenen Bilder 2019 in einem Fotoband unter dem Titel *Sister Sister*. Sie ist darüber hinaus als Modefotografin für verschiedene Labels und Zeitschriften tätig. Einige ihrer Fotografien entstehen speziell für die Verbreitung über Online-Netzwerke wie Instagram.

Madame d'Ora

* 1881 in Wien, Österreich-Ungarn, † 1963 in Frohnleiten, Österreich

Madame d'Ora (Dora Kallmus) eröffnete ihr erstes Fotoatelier in Wien und fertigte in ihrer frühen Schaffenszeit hauptsächlich Porträts an. Mit ihrem Umzug nach Paris begann ihr großes Interesse an der Modefotografie. Mit Beginn der NS-Besatzung 1940 musste d'Ora jedoch aus Paris fliehen. Nach dem Krieg beschäftigte sie sich verstärkt mit Dokumentarfotografie.

Ute Mahler

* 1949 in Berka bei Sondershausen, Thüringen, lebt und arbeitet in Oranienburg

Ute Mahler studierte Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Sie war Professorin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg und ist eine Mitbegründerin der Bildagentur OSTKREUZ in Berlin. Ihre Werke dokumentieren den Alltag in der DDR.

Mahler versteht sich als Dokumentarfotografin, die auch Modebilder schafft. Bis heute arbeitet sie eng mit ihrem Ehemann Werner Mahler zusammen.

Charlotte March

* 1929 in Essen, † 2005 in Hamburg

Charlotte March fotografierte in ihrer frühen Schaffenszeit ihre Heimatstadt Hamburg und die dort lebenden Menschen. Später wurde sie zu einer internationalen Werbe- und Modefotografin und arbeitete unter anderem für populäre deutsche Zeitschriften wie *Brigitte*.

Lee Miller

* 1907 in Poughkeepsie, New York, † 1977 in Chiddingly, England

Lee Miller ist nicht nur für ihre Porträt- und Modefotografien bekannt, sondern auch für ihre dokumentar fotografische Arbeit. Sie begleitete die US-amerikanischen Truppen während des Zweiten Weltkriegs für *Vogue* und schuf nach Kriegsende erschütternde Zeitzeugnisse der Verheerungen in den Konzentrationslagern. Sie arbeitete selbst auch erfolgreich als Model und bewegte sich im Paris der 1920er-Jahre im Umfeld der Surrealist:innen.

Sarah Moon

* 1941 in Vichy, Frankreich, lebt und arbeitet in Paris

Sarah Moon studierte in Paris bildende Kunst und arbeitete als Model, bevor sie sich für eine weitere Laufbahn als Fotografin entschied. In diesem Bereich ist sie eine Autodidaktin. Ihre surrealen, romantischen und teils bizarren Bilder sind international bekannt. Moon ist sowohl Fotokünstlerin als auch Modefotografin, zudem ist sie als Filmemacherin tätig.

Amber Pinkerton

* 1997 in Kingston, Jamaika, lebt und arbeitet in London und Kingston

Amber Pinkerton studiert Fotografie an der Westminster University in London. Sie ist Filmemacherin und bekannt für ihre Dokumentar- und Modefotografie. Pinkertons Werke sind oft politisch motiviert. Sie beschäftigt sich unter anderem mit dem Leben, den Jugendkulturen und den Street Styles in ihrem Heimatland Jamaika und in London.

Elizaveta Porodina

* 1987 in Moskau, lebt und arbeitet in München

Elizaveta Porodina ist eine Künstlerin russischer Herkunft, Fotografin und Psychologin, die für ihre surrealistischen Themen und einen künstlerischen Symbolismus bekannt ist. Zu ihren Kunden zählen unter anderem Dior, Carolina Herrera, Moncler, Jo Malone und *Vogue*.

Regina Relang

* 1906 in Stuttgart, † 1989 in München

Regina Relang studierte Malerei unter anderem an der Kunstakademie Stuttgart und an der Preußischen Akademie der Künste in Berlin. Als Autodidaktin

begann sie fotografische Reise- und Modereportagen zu erstellen und wurde hiermit international bekannt. Zu ihren Auftraggebern zählten Christian Dior, Pierre Cardin und Yves Saint Laurent. Relang dokumentierte die Haute Couture in Paris für deutsche Modezeitschriften und war in den 1950er- und 1960er-Jahren eine der erfolgreichsten deutschen Fotografinnen.

Bettina Rheims

* 1952 in Neuilly-sur-Seine, Frankreich, lebt und arbeitet in Paris

Bettina Rheims arbeitete als Model, bevor sie zu fotografieren begann. Der Fokus ihrer Arbeiten liegt auf sinnlichen Porträts von Frauen. Rheims möchte die individuelle Persönlichkeit der Porträtierten zeigen. Neben Celebrities fotografiert sie oft Menschen aus Randbereichen der Gesellschaft. Sie beschäftigt sich darüber hinaus mit offenen und androgynen Gender-Identitäten.

Charlotte Rohrbach

* 1902 in Malschöwen, Ostpreußen, † 1981 in Pöcking, Bayern

Charlotte Rohrbach absolvierte ein Studium an der Photographischen Lehranstalt des Lettevereins in Berlin und war sowohl Pressefotografin als auch Filmemacherin. Als Mitarbeiterin bei *Film und Frau* in Hamburg erstellte sie Architektur- und Modeaufnahmen sowie Gesellschaftsreportagen.

Alice Springs

* 1923 in Melbourne, Australien, † 2021 in Monte-Carlo, Monaco

June Newton schuf ab 1970 unter dem Pseudonym Alice Springs ein eigenständiges fotografisches Werk. Das vier Dekaden umfassende Gesamtwerk beinhaltet neben Werbe-, Mode- und Aktfotografien vor allem Porträts. Am Anfang des eigenen Œuvres stand eine Grippeinfektion ihres Mannes Helmut Newton. Sie ließ sich von ihm die Handhabung von Kamera und Belichtungsmesser erklären und fotografierte 1970 in Paris anstelle des ursprünglich gebuchten Helmut Newton ein Werbebild für die französische Zigarettenmarke Gitanes. Das Porträt des rauchenden Models war der Startschuss für eine eigene, neue Karriere. (Text: Matthias Harder)

Deborah Turbeville

* 1932 in Stoneham, Massachusetts, † 2013 in Manhattan, New York

Deborah Turbeville war zunächst Assistentin und Mustermodell der Modedesignerin Claire McCardell und belegte später einen sechsmonatigen Workshop bei dem Fotografen Richard Avedon und dem Art-Direktor Marvin Israel. Turbevilles Modefotografien fallen durch ihre düstere, sehnsuchtsvolle, teils nostalgische Atmosphäre auf. Die Bilder stellen blasse Frauen an verlassenem Orten dar; die Mode rückt beinahe in den Hintergrund.

Ellen von Unwerth

* 1954 in Frankfurt am Main, lebt und arbeitet in Paris

Ellen von Unwerth arbeitete als Teenager in einem Zirkus und wurde wenig später als Model entdeckt. Nach einigen erfolgreichen Jahren in dem Metier stellte sie fest, dass es ihr mehr Freude macht, selbst zu fotografieren. Ihre Bilder zeichnen sich durch sinnliche Darstellungen von Frauen aus. Sie genießt großen internationalen Erfolg und hat mit ihrem Stil einen hohen Wiedererkennungswert für ihre Arbeit geschaffen.

Yva

* 1900 in Berlin, † 1942 Vernichtungslager Sobibor, Polen

Yva (Else Ernestine Neuländer) eröffnete nach einer Fotografie-Lehre ihr eigenes Atelier in Berlin. Dort fertigte sie Mode-, Akt- und Werbefotografien an. Sie nahm an der ersten *Biennale Internazionale d'Arte Fotografica* in Rom teil, es folgten weitere internationale Ausstellungsbeteiligungen in Paris und London. Im Jahr 1938 erhielt Yva ein Berufsverbot im nationalsozialistischen Deutschland. Pläne für eine gemeinsame Ausreise mit ihrem Ehemann Alfred Simon kamen zu spät. Yva wurde 1942 deportiert und wahrscheinlich im Vernichtungslager Sobibor ermordet.